

Viele kleine Fortschritte im Waisenhaus

Natalie Good aus Buttikon engagiert sich regelmässig vor Ort für das Waisenhaus Hogar Santa Rosa in Peru. In einem Zwischenbericht schildert sie die neueste Entwicklung dieser Institution.

Peru. – In diesem Jahr konnten wir in unserem Waisenhaus Hogar Santa Rosa in Peru erneut viele kleinere Projekte verwirklichen, von denen ich gerne berichten möchte.

Wasserfilter

Weil das Wasser in Piura nicht trinkbar ist, müssen die Kinder das Wasser jeden Tag abkochen, damit sie etwas zu trinken haben. Dieses Amtli wurde von der Küche jeweils einmal täglich durchgeführt. Da das Wasser nicht für alle bis zum Abend ausreichte, beobachtete ich oft, wie die Kinder das Wasser direkt aus dem Wasserhahn oder halt eben gar nichts getrunken haben. Vor allem die kleineren Kinder wussten sich oftmals nicht anders zu helfen. Die Folgen waren Blähbäuche und andere Krank-



Das Waisenhaus Hogar Santa Rosa in Peru ermöglicht vielen Kindern eine würdige Jugend.

Bilder zvg

auch gemacht wird. Die Kinder backen ihr Brot jeden zweiten Tag selbst. Dies konnte dank einem Schweizer Bäcker, der ihnen die dazu benötigten Maschinen gespendet hat, realisiert werden. Während der Weihnachtszeit wird das Waisenhaus mit zusätzlichem Mehl unterstützt, da die Kinder die Bestellungen für selbstgemachte Panettone von der ganzen Stadt aufnehmen.

Natürlich lässt sich darüber streiten, wie das Geld am besten eingesetzt werden kann. Man versucht auch, jeweils nachhaltige Hilfe zu leisten. Ich denke, dass das Geld bis jetzt gut eingesetzt wurde.

Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, die das Waisenhaus auf irgendeine Weise unterstützen und unterstützt haben. Die Kinder sind sehr dankbar, was sie mit jedem Lächeln in ihrem Gesicht zeigen.

Wer sich gerne mehr über das Waisenhaus informieren möchte, kann unsere Homepage besuchen. Auf www.hosaro.ch finden sich zahlreiche Informationen über das Waisenhaus und die Kinder.

NATALIE GOOD



Natalie Good aus Buttikon mit ihrem Patenkind Jose Edoardo.

heiten, welche durch das verschmutzte Wasser verursacht wurden. Aus diesem Grund installierten wir einen Wasserfilter mit dem Ziel, das Wasser zu reinigen, damit die Kinder unbeschwert das Wasser aus dem Hahn trinken können.

Unterwäsche

Mit einer Anzahl von 58 Kindern ist das Thema Kleider immer wieder gefragt. Kleider werden oftmals von Leuten aus der Umgebung gespendet. Auch ich nehme regelmässig einen Koffer voll Kleider mit. Was jedoch meistens fehlt, ist Unterwäsche. Aus diesem Grund haben wir dieses Jahr einen Grosseinkauf gemacht und für jedes Kind passende Unterwäsche besorgt.

Neue Betten

Dieses Jahr wird das Waisenhaus

50 Jahre alt, so auch die Betten der Kinder. Die Kinder teilen sich jeweils zu zweit ein Kajütenbett, welche jedoch schon ziemlich heruntergekommen ausschauen – insbesondere die Matratzen. Bei meinem letzten Besuch im Oktober haben wir verschiedene Unternehmen besucht und nach einer idealen Lösung für unser Problem gesucht. Nun darf ich mit grosser Freude verkünden, dass wir eine Lösung gefunden haben und an Weihnachten für alle Kinder ein neues Bett zur Verfügung stehen wird, damit jeder in einem bequemen Bett schlafen kann.

Mehl

Das Projekt «Mehl», das letztes Jahr angesprochen wurde, wurde auch initialisiert. Die ursprüngliche Idee war es, das Waisenhaus das ganze Jahr hindurch mit Mehl zu versorgen, was



Die Kajütenbetten haben ihren Dienst nach 50 Jahren geleistet und können nun dieses Jahr dank Spenden ersetzt werden.